



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT - NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 223

Wien, 28. November 1942

Die Straßenbahn für und an ihre Fahrgäste

=====

Um den Schaffnern ihren in der gegenwärtigen Zeit besonders schwierigen Dienst zu erleichtern und den Fahrgästen eine Begünstigung zu gewähren, hat die Direktion der städtischen Straßenbahnen veranlaßt, daß ab 1. Dezember wie an Sonntagen so nun an allen Tagen beim Schaffner Fahrscheine für zwei Fahrten, gültig am gleichen Tag, zum Preis von 45 Rpf erhältlich sind. Gleichfalls im Interesse der Entlastung der Schaffner werden die Verkehrsteilnehmer auf die billigen Vorverkaufsfahrscheine zu 23 Rpf und auf die Zeitkarten aufmerksam gemacht. Die Straßenbahnwagen werden ab Sonntag (29. November) folgende Anschläge tragen:

Vom 1. Dezember 1942 an sind beim Schaffner Fahrscheine für zwei Fahrten, gültig am gleichen Tag, zu 45 Rpf erhältlich. Fahrgäste, benützt diese Fahrscheine! Sie sind billiger und verringern die Arbeit des Schaffners.

Fahrgäste, benützt Vorverkaufsfahrscheine zu 23 Rpf oder Zeitkarten! Ihr erspart damit Geld und entlastet den Schaffner.

Wie bekannt, haben die Anforderungen des Verkehrs das Öffnen der vorderen Triebwagentüren nötig gemacht. Durch das Öffnen der Türen wird aber nicht nur der Fahrer während der Verdunkelung geblendet, sondern es läßt auch die Fenster leichter anlaufen oder gefrieren. Geschieht dies während der Fahrt, so wird dem Fahrer die sichere Führung des Zuges erschwert oder sogar unmöglich gemacht. Die Fahrgäste werden daher gebeten, wie dies bereits wiederholt geschehen ist, die vorderen Triebwagentüren erst unmittelbar vor dem

Anhalten des Zuges zu öffnen und nach dem Anfahren sofort wieder zu schließen. Die Fahrgäste würden dem Fahrpersonal ihren verantwortungsvollen Dienst auch wesentlich erleichtern, wenn sie sich auf allen Wagen des Zuges gleichmäßig verteilten und den Triebwagen weniger als bisher gerade bei der vorderen Plattform bestiegen.

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

Abgaben im Dezember 1942

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat November 1942 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. November 1942 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
28.(25.)	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1942 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.

Goldene Hochzeiten

Anlässlich des goldenen Ehejubiläums hat die Wiener Stadtverwaltung in der abgelaufenen Woche folgende Ehepaare durch Überreichung von Erinnerungsurkunden und Festgaben geehrt: Michael und Karoline Wagner, 12., Schallergasse 12, Franz und Apollonia Hengl, 16., Spockbachergasse 21, Franz und Veronika Votava, 8., Strozsigasse 40, Alois und Rosalia Hruby, 21., Wenhartgasse 9, Josef und Sofie Stoll, 5., Schönbrunner Straße 121, Emil und Franziska Friedsammer, 3., Schlachthausgasse 40, Franz und Anna Dorazil, 7., Mechitaristengasse 9, sowie Theodor und Gisela Klicka, 11., Simmeringer Hauptstraße 27.

90. Geburtstag

Morgen, 29. November 1942, feiert Frau Pauline Zier, 14., Cervantesgasse 7, ihr 90. Wiegenfest. Bürgermeister Ph.W. Jung hat die Jubilarin in einem Schreiben beglückwünscht und ihr eine Geburtstagsgabe zugehen lassen.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten
 =====

49. Amtliche Verlautbarung

Karfiol O/I/II/III/IV Stk. 60/55/ 48/40/24	Kohlrabi m.L.4-7 cm je Stk. 3 " je kg 21
Suppenkarfiol je kg 30	Karotten A/B je kg 18/15
Schlangengurken Treibh., kg 120	Möhren rot und gelb 16/14
Kohl A/B je kg 21/20	Rettich br.,schw., je kg 21
" grünbl.Sorten A/B kg 24/22	Rote Rüben je kg 16
Chines.Kohl je kg 26	Halmrüben, Kohlrüben g.w., kg 11
Weißkraut je kg 13'5	Porree je kg 32
Rotkraut je kg 19	Zwiebel I/II/III je kg 28/26/20
Kohlsprossen je kg 63	Petersilwurzeän u.-grünes 36
Häuptelsalat A I/II Stk. 16/13	Dillkraut je kg 68
" je kg 32	Selleriegrünes je kg 25
Endiviensalat gebt. A/B Stk.17/13	Sellerie m.L. I/II/III Stk.29/23/ 19
Kochsalat je kg 32	" o.L. je kg 39
Neuseeländer- und Blättersp. 38	Suppensellerie 18
Stengelspinat A/B je kg 32/26	Schnittlauch je Bschl. 2.

Speisekartoffeln: je kg weiß, rot, blau ll/gelb ll/Juliperle 13 Rpf;
 bei sackweiser Lieferung auf Einlagerungsscheine je 50 kg in RM:
 ab Verkaufsstelle des Kleinverteilers oder bei Zustellung des Erzeu-
 gers frei Haus des Verbrauchers 4'25(4'40)/4'55 (4'70)/5'55(5'70)
 (Die ab 1. Dezember 1942 eintretenden Änderungen sind in Klammer bei-
 gefügt.)

Für jedes weitere Stockwerk ein Zuschlag von 5 Rpf.

Die Höchstpreise gelten ab 29. November 1942, und zwar nur für
 Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere
 Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebie-
 ten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu
 bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die
 vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können
 bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).